

Februar 2021



Liebe Leserin
Lieber Leser
Beim Aufräumen Ende
Jahr ist mir die Predigt
meiner Installationsfeier
in die Hände gekommen.
Gepredigt habe ich damals
über
Worte aus Psalm 8,

insbesondere über den Blick zu den
Sternen, der mich durch den Psalm
spüren lässt: Auch wenn ich nur ein
winzig kleiner Teil des Universums
bin, Gott denkt an mich: „Wänn ich
z'Nacht ueluege und Stunne – Diin
riesige Himmel mit Mond und Sterne!
Was bin ich da scho? So winzig! Und
Du dänksch a mich, Gott! Du hebsch
mich i Dinere Hand!“

In der Predigt versuchte ich einen
Bezug zur Kinderkirche zu machen:
Kinderkirche sollte uns spüren lassen,
dass Gott da ist, auch dann, wenn wir
uns klein und hilflos fühlen, dass
Gottes Liebe wie eine warme Decke
ist, in die ich mich einkuscheln kann,
wenn ich überfordert bin, dass der
Blick ins riesige Weltall und den un-
zähligen Sternen darin mich nicht
klein macht, sondern ermutigt.

Wie schön, dass viele Kinderkirchen-
kinder zu Weihnachten beides beher-
zigt haben: den mutigen Blick zum
Sternenhimmel und das Einkuscheln
in warme Decken. Sie haben mit ihren
gemalten Sternen einen Baum beim
Kirchgemeindehaus dekoriert. Diese
Sterne leuchten hoffnungsvoll in einer
nicht einfachen Zeit. Sie tragen stille
Wünsche der Kinder in sich. Das Ge-
meinschaftswerk schenkt Hoffnung in
einer Zeit der Distanz und noch mehr:
Die Kinder haben mit den Sternen
Geld gesammelt und so Hecks den
Kauf von 44 wärmenden Decken für
ein Flüchtlingslager im Libanon er-
möglich. Mögen sich damit Men-
schen, die es schwer haben, wärmen
können und spüren: Ich bin nicht al-
leine. Uns möge der hoffnungsvolle
Blick in den Sternenbaumhimmel
zeigen: Gemeinsam und im Vertrauen
auf Gottes Liebe ist vieles möglich!

Ihre Pfarrerin Susanne Meier-Bopp



**Bitte informieren Sie sich kurzfristig
auf unserer Homepage oder fragen
Sie bei unseren Pfarrpersonen oder
im Sekretariat nach.**

Gottesdienste

31. Januar
10.00 Uhr Vereinszimmer Hallwil
Pfarrer Burkard Kremer

7. Februar
10.00 Uhr Kirche Seengen
Pfarrer Matthias Fuchs

14. Februar
10.00 Uhr Saalbau Boniswil
Pfarrer Jan Niemeier

21. Februar
10.00 Uhr Kirche Seengen
Gottesdienst zur Ökumenischen Kam-
pagne von *Brot für alle* und *Fastenopfer*
Mit „La Jalousie“ Sven Bachmann und
Sabine Bachmann-Frey
Pfarrer Jan Niemeier
Anschliessend RISOTTO TAKE AWAY im
Kirchgemeindehaus. Das Risotto der
Hobbyköche kann zwischen 11.15 Uhr
und 12.30 Uhr abgeholt werden. Erlös
zugunsten von *Brot für alle*.

28. Februar
10.00 Uhr Kirche Seengen
Gottesdienst zum Konfweekend
Pfarrerin Susanne Meier-Bopp

5. März
19.00 Uhr Kirche Seengen
Weltgebetstag
Pfarrer Jan Niemeier und Team

Laudes - Morgenlob

Mittwoch, 17. / 24. Februar
7.00 bis 7.30 Uhr, Kirche Seengen
Pfarrer Jan Niemeier

Kinderkirche

Kolibri

Die Kinder vom grossen Kindergarten
bis zur 5. Klasse werden später für den
Osterblock eingeladen.

Singe mit de Chliinschte

Sobald das „Singe“ wieder stattfinden
kann, werden die Familien informiert.

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 24. März, 17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Seengen
Thema: Ich weck dich, wenn der
Frühling kommt.

Sandwichchile Egliswil

Die Kinder werden angeschrieben,
sobald die Durchführung möglich ist.

PH-Agenda

PH-Blockwoche: Brot für alle

PH 6. Klasse I 17.02. I 13.30 – 16.40 Uhr
PH 7. Klasse I 17.02. I 17.00 – 20.10 Uhr
PH 8. Klasse I 16.02. I 17.00 – 20.10 Uhr

Jugendgottesdienst

19. Februar, 18.15 Uhr (6. und 7. Klasse)
19. Februar, 19.00 Uhr (8. und 9. Klasse)
Kirche Seengen

Jugendtreff

Freitag, 19. Februar, 18.45 Uhr bis
22.00 Uhr, Jugendraum Seengen

Vorbereitungswochenende

Konf-Gruppe A vom 21. März
Samstag, 27. und Sonntag, 28. Februar
Genauere Infos an die Beteiligten folgen.

Zischtig Zmorge

Dienstag, 9. Februar, 9.00 bis
10.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

café theophilos

Donnerstag, 18. Februar, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus

In der Reihe GOTT 9.0 suchen wir nach
einem zeitgemässen Gottes- und Welt-
verständnis. Dabei orientieren wir uns
an dem gleichnamigen Buch von Marion
Küstenmacher und Tilmann Haberer. Im
Februar tauschen wir aus über das Kapi-
tel Gott 6.0: GRÜN (Seiten 137-168). In
dieser relativistischen Bewusstseins-
phase liegt der Schwerpunkt auf Mit-
menschlichkeit und Inklusion. Input und
Moderation: Pfarrer Jan Niemeier.

Lesekreis

Dienstag, 23. Februar, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus

Wir besprechen einen vorgängig ge-
meinsam ausgewählten Roman und
tauschen uns über unsere Leseerlebnis-

se aus. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Infos zur aktuellen Lektüre gibt Ihnen Pfarrer Jan Niemeier.

Senioren-Treffs

Seengen

Dienstag, 23. Februar, 14.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Seengen

„Umäsee“ – Vier Jahreszeiten am Hallwilersee. Eine Bilderreise mit Hanspeter und Brigitte Stutz

Boniswil und Hallwil

Mittwoch, 24. Februar, 14.00 Uhr

Turnhalle Hallwil

Unterhaltung mit der Ländlerkapelle „Echo vom Bienenstock“

Rückblick

Kolibri-Nachmittag im Wald



Während die eine Kindergruppe im Kirchgemeindehaus einen Tannenbaum aus gefalteten Sternen als Adventsfenster gestaltete, spazierte die andere in den Schlattwald zum wärmenden Feuer, das Jugendliche für die Kinder vorbereitet haben. Bei Geschichte und Punsch wurde gelacht und erzählt. Schön, dass wir diesen Nachmittag fröhlich zusammen verbringen durften! smb

„Das Hirtenlied“ – kurze Familienfeier zum 1. Advent in der Kirche Seengen



Ein besinnlicher Auftakt in die Adventszeit: Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen konnte eine schöne Familienfeier in zwei aufeinander folgenden Gottesdiensten stattfinden. „Das Hirtenlied“, die Weihnachtsgeschichte erzählt aus der Sicht eines kleinen Hirtenjungen, wurde mit Mitwirkung der Kolibri-kinder, jugendlichen Helfern, eindrucksvollen Bildern, sowie schöner Musik dargeboten. Seit den Herbstferien haben

sich die Kinder im Kolibri Gschichtechor auf diesen Anlass vorbereitet und eingestimmt – für einmal leider ohne Singen und Theater, dafür mit Geschichten, Basteleien, Töpfern, Malen und fröhlichem Zusammensein. Ein wunderbarer Einstieg in die Vorweihnachtszeit. tk

Offene Kirche an Heiligabend

Während der offenen Kirche Seengen an Heiligabend wurde das Friedenslicht von Freiwilligen aus der grossen Laterne auf dem Taufstein 250 Mal in die mitgebrachten Laternen von Kindern und Erwachsenen verteilt. Vor der Kirche wurden die Menschen von zwei Engeln empfangen, die allen das „Fürchtet euch nicht“ zuriefen. Goldene Sterne und Lichter führten dann die Gäste von der Kirchentüre durch die Kirche, vorbei an der Friedenslichtlaterne, der Krippe, den Bildern mit der Weihnachtsgeschichte, einem Tisch mit Gebeten und Kerzen und einem Segensspruch. Orgelmusik von Verena Haller und Flötenmusik von Andreas Säuberli und Jonas Meier machten den Anlass zusätzlich feierlich. Ich habe es geschätzt, mit den kleinen und grossen BesucherInnen vorne in der Kirche leise ein paar Worte zu wechseln. Das verteilte Licht, die Wärme der Kirche und die geteilten Worte durften hoffentlich durch die nicht einfache Weihnachtszeit hindurchtragen. smb

Adventsfenster Kirche Egliswil



Im Rahmen des Adventskalenders in Egliswil leuchteten auch die Kirchenfenster der Kirche Egliswil in warmen Farben und erzählten den Betrachtern die Weihnachtsgeschichte in drei Szenen. Heidi Härrli aus Seengen hat uns die Fenster netterweise bemalt. Vielen Dank der Künstlerin und allen, die die Installation möglich machten. smb

Sternenbaum



Ich danke allen Kindern und Jugendlichen herzlichst, die kurz vor Weihnachten meinem Aufruf gefolgt sind und einen Holzstern beim Kirchgemeindehaus abholten. Wie bei einem Adventskalender erfreuten mich bald jeden Tag gemalte Sterne im

Briefkasten. Nicht selten war auch ein Batzen dabei. Der Sternenbaum leuchtete an Heiligabend beim Kirchgemeindehaus besonders hell und bleibt auch noch ein wenig bestehen. Die 44 Wolldecken, die wir bei Heks für Flüchtlinge in einem Flüchtlingslager in Beirut, Libanon, für 1100.- Franken kaufen konnten, werden hoffentlich einigen Menschen ein wenig Wärme schenken. Danke! smb

Aufruf Pflege Rügel-Labyrinth

Die Landeskirche sucht zwei bis drei Menschen, die sich gerne tatkräftig um das Labyrinth auf dem Rügel kümmern würden. Vier bis fünf Mal jährlich ist ein Einsatz nötig mit Mähen, Jäten, Säubern. Ein Batzen für ein gemeinsames Essen oder einen Ausflug der Freiwilligen stellt die Landeskirche zur Verfügung. Wer sich angesprochen fühlt, meldet sich bitte direkt beim Verantwortlichen der Landeskirche, Herr Ruedi Kümin, Fachstelle Weltweite Kirche oder bei Pfarrerin Susanne Meier-Bopp.

Personelles

Liebe Leserin, lieber Leser



„Ihr solltet sagen, wenn der Herr es will, werden wir leben und dies und jenes tun.“ Diese vorsichtige Aussage empfiehlt der Jakobusbrief uns allen. Mir ist in den

vergangenen Monaten auf harte Weise klar geworden, dass sie ihre Berechtigung hat. Seit bald zwanzig Jahren pflegte ich den Besuchern des Kirchenkonzertes der Musikgesellschaft Seon zu sagen, dass, was auch kommen möge, eines sicher sei: In einem Jahr würde wieder am ersten Adventsabend das Kirchenkonzert stattfinden. Das letzte Mal machte ich diese Aussage am ersten Advent 2019. Dabei dachte ich durchaus an Jakobus – auch wenn ich nicht mehr dabei wäre, das Konzert würde trotzdem stattfinden. Das Jahr 2020 hat mich gelehrt, dass ich da falsch gedacht habe. Das Jahr 2020 hat mich auch gelehrt, dass meine feste Überzeugung, Schulunterricht in Zürich und die Anforderungen eines Pfarramtes in Seengen seien vereinbar, so nicht stimmte. Noch im Sommer war ich überzeugt, dass hier alle Probleme mühelos beseitigt werden könnten. Die Coronazeit hat rasch und gnadenlos offengelegt, was sonst wohl erst später klar geworden wäre. Entsprechend werde ich mein Pensum nicht auf 50% ausbauen, sondern mein Engagement in Seengen auf Ende Juli 2021

beenden. Das tut mir von Herzen leid. Ich werde in Zukunft Stellvertretungen in kleinem Umfang machen. Und auch das nur, wenn der Herr es will und wir leben werden...

Bhüet di Gott, Seengen, bhüet di Gott, Hallwil, bhüet di Gott, Egliswil und bhüet di Gott, Boniswil!

Matthias Fuchs

Begrüssung Claudia Gloor



Wir begrüssen Claudia Gloor aus Seengen herzlich als neue stellvertretende Sigristin der Kirche Seengen sowie als Stellvertreterin des Kirchgemeindehauses.

Claudia Gloor ist gelernte Pharmaassistentin und zurzeit als Hausfrau und Mutter tätig. Die Kirchenpflege freut sich auf die Zusammenarbeit und wünschen Claudia Gloor Gottes Segen. LS

Neues Organisten Team



Seit Beginn des neuen Jahres erfreut uns die musikalische Kompetenz eines nunmehr vierköpfigen Organisten Teams. Zum Team gehören: Verena Haller (o.l.), Françoise Härdi (o.r.), Hans-Dieter Lüscher und Nadine Barandun (u.r.). Wir wünschen euch viel Freude am Musizieren bei den vielfältigen Anlässen des Gemeindelebens. Verena Haller gilt ein besonderer Dank für ihre vielen geleisteten Einsätze in der Übergangszeit.

Freud und Leid

Taufe

06.12., Leana Urech, Hallwil, 2020

Abdankungen

04.12., Hedwig Kleeb, Seengen, 1929

11.12., Andreas Hegnauer, 1949

17.12., Erna Berner, Boniswil, 1930

18.12., Fritz Seiler, Seengen, 1939

29.12., Hans Häusermann, Egliswil, 1922

Ökumenische Kampagne 2021 «Klimagerechtigkeit für die Bewahrung der Schöpfung»

Einladung zum Brot für alle - Gottesdienst Sonntag, 21. Februar 2021 10.00 Uhr Kirche Seengen



Sven Bachmann und Sabine Bachmann-Frey sind „La Jalousie“. Sie nehmen uns mit auf eine musikalische Weltreise.

Pfarrer Jan Niemeier

Anschliessend RISOTTO TAKE AWAY.

Das Risotto der Hobbyköche kann zwischen 11.15 Uhr und 12.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. abgeholt werden. Erlös zugunsten von *Brot für alle*.

Nähere Informationen zur diesjährigen Kampagne der kirchlichen Hilfswerke finden Sie auf der Rückseite.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und danken für Ihre Unterstützung.

Die Kirchenpflege



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Ökumenische Kampagne 2021 «Klimagerechtigkeit für die Bewahrung der Schöpfung»

Liebe Leserin, lieber Leser
In der Ökumenischen Kampagne 2021 steht die Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt. Die Länder des globalen Südens sind bereits jetzt am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Für die Schweizer Hilfswerke *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* ist es eine Frage der Gerechtigkeit, dass die Nationen und deren Einwohner/innen, welche hauptsächlich für Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, endlich Verantwortung übernehmen. Die Schweiz ist eines dieser Länder. Um auf die Klimakrise zu antworten und die Erde zu bewahren, ist eine Umkehr zu einem genügsameren Lebensstil notwendig. Nur so können wir die Schattenseite unseres Handelns minimieren und den globalen Temperaturanstieg auf 1.5° Celsius begrenzen.



Der aktuelle Fastenkalender, der dieser Ausgabe von *reformiert.* beiliegt, kann auf dem Weg von Aschermittwoch bis Ostern zu einem persönlichen Drehbuch für eine bessere Zukunft werden. Lassen Sie sich gerne darauf ein und schreiben Sie mit an einem Drehbuch der Nachhaltigkeit von dem alle Menschen profitieren. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Passions- und Fastenzeit.

Pfarrer Jan Niemeier & Kirchenpflege

Eine Information der kirchlichen Hilfswerke zur Ökumenischen Kampagne Was hat der Klimawandel mit Gerechtigkeit zu tun?

Von der Klimakrise sind bereits heute vor allem die Menschen des globalen Südens bedroht. Das Wetter zeigt sich in seinen Extremen. Dürren und Überschwemmungen kommen in gewissen Gegenden der Erde immer häufiger vor und folgen in immer kürzeren Abständen aufeinander. Die Frage der sozialen Gerechtigkeit ist daher stark mit der Südperspektive verknüpft und fordert insbesondere die Menschen in wohlhabenden Ländern heraus, Lebensstil und Wirtschaften zu ändern. Neben Energieproduktion und Verkehr spielt auch die industrialisierte Landwirtschaft eine grosse Rolle bei der Erzeugung von Treibhausgasen. Letztere wird begleitet von grossflächigen Waldrodungen für Monokulturen, intensive Stickstoffdüngung und die Zerstörung von Böden als wichtige CO₂-Speicher, die den Klimawandel rasant vorantreiben.



*Familie
in Burkina
Faso*

Klimaabkommen muss umgesetzt werden

Als Antwort auf den Klimawandel setzen Wirtschaft und Politik zu sehr auf neue Technologien. Denn der Ersatz fossiler Energieträger durch Erneuerbare kann neue Probleme schaffen. Die Produktion erneuerbarer Energien muss im Einklang mit der Natur und den Menschen erfolgen. Wenn die Produktion erneuerbarer Energien der Wachstumslogik (maximale Ausbeutung) unterworfen ist, führt dies zu weiteren Zerstörungen und Menschenrechtsverletzungen. Damit die globale Klimaerwärmung nicht über 1.5° Celsius steigt, braucht es die konsequente Umsetzung des Pariser Klima-Abkommens. Dazu gehört eine agrarökologische Landwirtschaft, welche nicht Natur zerstört, sondern sich in diese einfügt. Es braucht zudem den Ausstieg aus fossilen Energien und erneuerbare Energien, die sozial und ökologische verträglich sind. Betroffene Menschen und Gemeinschaften weltweit müssen die notwendigen

Ressourcen bekommen, um sich an den Klimawandel anpassen zu können und sie müssen Zugang erhalten zu ökologisch & sozial nachhaltig produzierter Energie.

Wir verbrauchen mehr, als wir haben
Mit unserem Lebensstil in der Schweiz sind wir daran, die Grundlage unseres Lebens zu zerstören – die Erde. So sind wir eine Bedrohung für Mensch, Tier und Natur. Denn wer zu viel verbraucht, schadet:

- sich selbst, seiner Gesundheit und seiner Beziehung zu Gott
- anderen Menschen, die deswegen zu wenig haben, ausgebeutet werden, leiden
- dem Lebensraum und den Geschöpfen, die darin wohnen.

Unser Lebensstandard ist über dem, was unsere planetaren Grenzen hergeben. Es braucht deshalb einen Wandel in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und auf der individuellen Ebene. Die Bewahrung der Schöpfung ist nur möglich, wenn wir – als Gesellschaft aber auch als Individuen – unseren Lebensstil ändern, genügsamer leben, Grenzen setzen und diese respektieren. Genügsamkeit ist eine Lebenshaltung, die Freiheit nicht im Überfluss, sondern in der Unterscheidung von Bedarf (Notwendiges) und Bedürfnis (Wunsch, Sehnsucht) sieht. Genügsamkeit, Suffizienz und Umkehr sind dabei wichtige Elemente und wesentlicher Teil des Wandels, die auch in der biblischen Tradition häufig vorkommen. Umkehr erfolgt aus Einsicht, ist mit Busse, Reue und Wiederversöhnung verbunden. Busse und Umkehr sind zentrale vorösterliche Themen und dienen zur Vorbereitung auf das Osterfest.



Teile der Insel Pari vor der Küste der indonesischen Hauptstadt Jakarta werden wegen des Klimawandels regelmässig vom Meerwasser überflutet. Zum Schutz vor den steigenden Fluten wurden Mangrovenbäume gepflanzt.

(Quelle: www.sehen-und-handeln.ch)

Sekretariat	Yvonne Müller und Esther Griner 062 777 02 50 info@kirche-seengen.ch Schulstrasse 12a 5707 Seengen 8.00 – 12.00 h
Pfarrer	Jan Niemeier Senioren/Seelsorge 062 777 25 54 jan.niemeier@kirche-seengen.ch Fliederweg 6 5706 Boniswil
Pfarrer (20%)	Matthias Fuchs Jugendkirche 079 712 17 24 matthias.fuchs@kirche-seengen.ch Winterhaldestrasse 14 5725 Leutwil
Pfarrer (STV)	Burkhard und Ruth Kremer 062 752 81 67 kremer@kirche-seengen.ch Pomerngut E3 4800 Zofingen
Pfarrer(in) (60%)	Susanne Meier-Bopp Kinderkirche 062 777 06 53 susanne.meier-bopp@kirche-seengen.ch Weingartenstrasse 31b 5707 Seengen
Kirchenpflege	Lilo Siegrist 062 777 39 02 lilo.siegrist@kirche-seengen.ch Brestenbergstrasse 35 5707 Seengen